

echo der stille

Lichtungen



Inhalt: Aktuelles aus unserer Gemeinschaft
Online-Exerzitien im Alltag
Gartenprojekt Miet-BeBi
Unser Fachbeirat
Neuer Online-Laden
Unsere finanzielle Situation
Kursübersicht Frühjahr/Sommer 2021

Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Freunde unseres Hauses!



„...warten...“

und

hoffnungsvoll
Zukunft
gestalten

trotz
äußerlich
widriger
Umstände

Den Titel unseres letzten Echos: „...warten...“ könnte man einfach fortschreiben. Jedoch möchte ich diesen erweitern mit dem hoffnungsvollen griechischen Ausdruck „hypomoné“, dem wir bereits in der Bibel begegnen.

Es bedeutet eigentlich „darunterbleiben“, allerdings nicht im Sinne von einem willenlosen über sich ergehen lassen, sondern ein Sich-in-Ehrfurcht-Beugen, auch wenn einem Schweres auferlegt wird. Es ist für mich ein hoffnungsvolles Zukunft-Gestalten trotz äußerlich widriger Umstände.

Hans schreibt auf S. 6 über das „Geschenk der Zusammenkunft“ im Gottesdienst. Diese Gedanken möchte ich erweitern durch meine Dankbarkeit über das gemeinsame Unterwegssein während unserer Schließphase.

Neugestaltungen

Gerade in der Phase unseres neuerlichen Lockdowns nutzen wir die Zeit, um neue Ideen zu entwickeln und

manches neu zu gestalten.

Bereits im letzten Echo haben wir von der Neugestaltung im **Raum Franziskus** berichtet. Zum neuen Holzfußboden sind nun lichtdichte Jalousien und dimmbare Leuchten ergänzt worden. Wir freuen uns schon sehr darauf, unseren in neuem Glanz erstrahlenden Kursraum einzuweihen.

Auch unsere **Gemeinschaftstafel** gegenüber vom Empfangsbüro wird in kreativer Weise dank unserer Volontärin Magdalena neu gestaltet.

Im Privatrakt werden **Bäder saniert** und Nico ist fleißig beim Ausmalen und Bodenabschleifen.

Mittendrin haben wir den **Abschied von Ingrid** mit einem großen DANKE gefeiert. (S.5)

Projekte

Ein großes Projekt war die Ernte unserer **Fichten** an der Grundstücksgrenze (S.12), nachdem die ersten Bäume leider ungeplant ihren angestammten Platz verlassen

hatten. Die neue Weite ist etwas ungewohnt, kann aber auch sinnbildlich positiv gedeutet werden.

Ein weiteres **Gartenprojekt** „**Miet-BeBi**“ wird von Horst auf S.11 vorgestellt. Ab April besteht im Garten der Stille die Möglichkeit, Beete für den Anbau von eigenem Gemüse oder Kräutern zu mieten. Wir freuen uns schon sehr auf diese besondere Gartengestaltung und -nutzung!

Um unsere Produkte des Haus der Stille-Ladens online besser präsentieren zu können, wurde unser **Online-Laden** überarbeitet und die Produkte in übersichtliche Kategorien aufgeteilt. Siehe dazu den Bericht von Maria auf Seite 17.

Ein besonderer Dank gilt all unseren ehrenamtlichen Helfern und Beratern. Wolfgang Stock gibt auf S.14 Einblick in die Aufgabe und Funktion unseres **Fachbeirates**, der

uns in vielerlei Hinsicht beratend zur Seite steht.

Um den Kreis zu schließen, möchte ich wieder zu meinem Anfangsgedanken zurückkehren. Hypomoné bedeutet auch dranbleiben, d.h. Schritt für Schritt im Vertrauen wachsen, dass Gott mit uns ist und auch in schwierigen Zeiten unsere Wege mit uns geht!

Eine gute Form des Einübens sind **Exerzitien im Alltag**. Klaus berichtet auf S.8 von den Online-Exerzitien im Advent und lädt dich herzlich zu den kommenden Online-Exerzitien in der Fastenzeit ein!

In der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen!

Pace e bene



Marion Stemmler
Haus der Stille
Wirtschaftliche Leitung

dranbleiben

Schritt für Schritt im Vertrauen wachsen

dass Gott mit uns ist und auch in schwierigen Zeiten unsere Wege mit uns geht



Der neu gestaltete Raum Franziskus steht, sobald wir wieder Gäste beherbergen können, auch für Gastgruppen zur Verfügung.

Aktuelles aus dem Lockdown

Unter dem Motto „Abschluss und Aufbruch“ standen in den letzten Jahren unsere Tage zum Jahreswechsel, die wir üblicherweise mit einem Haus voller Gäste feiern konnten. Das Jahr 2020, ganz unter dem Zeichen der Corona-Pandemie, endete anders: nicht gemeinsam gestaltet, sondern **verbunden nur auf Distanz**.

Weiterhin sind wir in Warteposition und Kurzarbeit – ohne Gäste und ohne Kurse: „Fahren auf Sicht“. Unsere **Gottesdienste** können – mit den bekannten Einschränkungen – seit 7. Februar Gott sei Dank **wieder öffentlich**, d.h. in einem etwas größeren Kreis gefeiert werden.

Da die derzeitige Situation auch aktuelle Kursplanungen immer wieder über den Haufen wirft, müssen wir in den nächsten Wochen und Monaten **sehr kurzfristig planen**. Es zeigt sich, dass es gut war, in diesem Jahr

auf ein gedrucktes Jahresprogramm zu verzichten. Es ist auch weiterhin mit Kursausfällen und Kursverschiebungen zu rechnen.

Damit du immer auf dem Laufenden bleibst, wollen wir in diesem Jahr Monat für Monat per **Newsletter** über den aktuellen Stand im Haus und über aktuelle Kursangebote informieren. Wenn du bisher noch keinen unserer Newsletter abonniert hast, wäre das jetzt eine gute Gelegenheit, um immer aktuell informiert zu sein: www.haus-der-stille.at/kontakt/newsletter

Bis wir wieder öffnen können, lassen wir dich weiterhin mit **wöchentlichen Impulsen** auf unserer Homepage (meist ausgehend vom Sonntagsevangelium) an unserem geistlichen Leben teilhaben: www.haus-der-stille.at/ueber_uns/impulse.



Aufgrund unserer aktuellen Schließsituation und der Kurzarbeit sind wir bis voraussichtlich Ende März nur eingeschränkt erreichbar. Unsere aktuellen Bürozeiten sind jeweils Dienstag und Donnerstag von 9 - 12 Uhr.

Alle aktuellen Informationen findest du auf

www.haus-der-stille.at

Danke, liebe Ingrid!

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge haben wir am 18. Jänner 2021 im kleinen Kreis den **Pensionsantritt von Ingrid Fruhmann** gefeiert:

Wir sagen:

DANKE für 20 Jahre kulinarisches Verwöhnen

DANKE für Ingrids vielfältigen Einsatz

DANKE, dass Ingrid auch weiterhin Backkurse anbieten wird



Mit der symbolischen Übergabe eines Kochlöffels hat **Monika Khalil** die interimistische Leitung der Küche übernommen. Umso dringlicher ist jetzt die Suche nach Verstärkung für unser Küchenteam. Mehr als 20 Jahre lang hat Ingrid für uns und unsere Gäste gekocht und vor vier Jahren nach dem Ausscheiden von Manfred Nachtnebel auch die Leitung der Küche übernommen.

Drei von Claudia gestaltete Prachtausgaben ihrer Rezeptsammlungen konnten wir an Ingrid überreichen als Dank für die Backkurse, die sie im Haus gehalten hatte (und auch weiter anbieten wird): „Unser tägliches Brot“, „Osterbrot und -gebäck“, „Weihnachtskekse einmal anders“.

In ihrer Pension wird sich Ingrid wohl auch verstärkt ihrem großen Hobby, der Arbeit in ihrem Garten, widmen können.

Liebe Ingrid, wir wünschen dir von Herzen alles Gute, Gesundheit und viel Segen!

Marion, im Namen der Hausgemeinschaft



Das Geschenk der Zusammenkunft

Und wieder feiern wir seit Wochen – und wie es aussieht, wohl noch eine ganze Zeitlang – Gottesdienst im kleinen geschlossenen Kreis, nicht mehr so eng als „Haushaltsgemeinschaft“ um den Altar versammelt wie noch im ersten Lockdown, sondern mit deutlich mehr Abstand. Denn wir sind zwar als Gemeinschaft eine geistliche „Familie“, aber doch in verschiedenen Lebenssituationen stehend und kommen in unterschiedlicher Weise auch mit anderen Menschen in Kontakt. Gott sei Dank ist aus unserer Mitte bisher noch niemand erkrankt, aber auch wir waren teilweise bereits mit Infektionen und auch Todesfällen im Angehörigen- und Bekanntenkreis konfrontiert.

Vielleicht ist es diese eigenartige Situation, in der wir schon wieder/ noch immer stehen, die hellhöriger macht für die Texte der Liturgie. Jedenfalls hat mich vor kurzem das Tagesgebet bei unserem Gemeinschaftsgottesdienst am Mittwoch besonders angesprochen:

*„Gott, wir danken dir für das Geschenk dieser Zusammenkunft. Sie hält in uns lebendig, was wir allein vergessen und verlieren würden...“
(aus dem Messbuch)*

Ja, wir haben allen Grund, dankbar zu sein für das „Geschenk der Zusammenkunft“ im Gottesdienst, das schon seit fast einem Jahr keine Selbstverständlichkeit mehr und mit vielen Einschränkungen verbunden ist. Und viele Menschen haben diese Möglichkeit derzeit nicht. Manche leiden darunter, aber viele haben sich wohl auch damit abgefunden.

Umfragezahlen vor einiger Zeit waren ernüchternd. Nur wenige Menschen erleben die Kirche in diesen Monaten der Reduktion physischer Nähe als hilfreich und präsent trotz der zahlreichen Streamingangebote von Gottesdiensten, die es mittlerweile gibt.

Ich vergleiche es mit meiner Erfahrung als Mitglied (und derzeit auch Obmann) einer Kunsthandwerksinitiative. Nach Absage der Adventmärkte wollten wir mit einem Online-Shop für unsere Produkte eine Alternative anbieten. Es war ein Schlag ins Wasser. Der Verkauf von Kunsthandwerksprodukten lebt von der direkten sinnlichen Erfahrung. Man muss sie in die Hand nehmen, von allen Seiten betrachten, direkt vergleichen können und dazu im Gespräch die Entstehungsgeschichte der Produkte erfahren und die Persönlichkeit der/des ausführenden Künstlers/Künstlerin erleben. Online lässt sich das nicht vermitteln. So ist es wohl auch mit Gottesdiensten. Für manche kann es eine Zeitlang eine Alternative, eine Notlösung sein. Aber eine feiernde Gottesdienstgemeinde mit all den sinnlichen Elementen und Eindrücken ist etwas anderes als ein Gottesdienst, den ich vor dem Bildschirm mitverfolge, auch wenn es vielfältige und kreative Möglichkeiten der Beteiligung gibt.

„Gott, wir danken dir für das Geschenk dieser Zusammenkunft. Sie hält in uns lebendig, was wir allein vergessen und verlieren würden...“

Wenn es auch unablässig ist, im Lauf eines Lebens die je eigene,

persönliche Spiritualität zu finden und ständig weiterzuentwickeln, die sich auch im Alltag bewähren muss, so brauchen Glaube und Spiritualität doch auch wesentlich die Erfahrung der Gemeinschaft. Diese Erfahrung „hält in uns lebendig, was wir allein vergessen und verlieren würden“.

Nicht „Hört mir zu, ich will es euch erklären“, sagt Jesus im heutigen Evangelium zu den beiden Johannes-Jüngern, die neugierig geworden sind auf den neuen Rabbi, sondern „Kommt und seht!“ „Und sie blieben an jenem Tag bei ihm“.

Wir ringen in unserer Gemeinschaft gerade um eine Neufassung unseres Leitbildes und um „Kurzformeln“ für unsere Öffentlichkeitsarbeit. Was ist das Haus der Stille – in der Gegenwart und auf die aktuelle Zukunft hin? Gastfreundschaft, Einladend-

Sein, die Eröffnung von Erfahrungsräumen ... spielen eine wesentliche Rolle dabei. Wenn wir es doch nur auch bald wieder leben könnten!

Die Kirchen werden nach Überwindung der Coronakrise wohl nicht mehr so voll werden, wie sie es (ohnehin schon meist bescheiden) davor waren. Aber merken die Menschen auch, dass etwas ab stirbt, dass sie etwas vergessen und verlieren, wenn die Erfahrung der Gemeinschaft fehlt? Dieses „Etwas“ am Leben zu erhalten und dem Vergessen und Verlieren zu entziehen, ist unser Dienst in dieser dürren Zeit. Wir dürfen ihn in Dankbarkeit tun.

Hans Waltersdorfer

(Dieser Beitrag wurde verfasst als Wochenimpuls für den 16. Jänner 2021 auf www.haus-der-stille.at)



Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Haus der Stille, alle: Friedensplatz 1, A-8081 Heiligenkreuz a.W.; Hersteller: KlampferDruck; Verlagsort: Heiligenkreuz a.W.; Herstellungsort: St. Ruprecht an der Raab; Layout, Gestaltung und Redaktion: Hans Waltersdorfer; Fotos: Hans Waltersdorfer, Maria Grentner

Online-Exerzitien im Alltag

Rückblick und Ausblick

Einladung zu „Exerzitien im Alltag“ -
Geistliche Impulse für einen persönlichen Weg

Rückblick Advent 2020: **Zeit der Stille – Zeit der Verbundenheit**

Ausblick Fastenzeit 2021: **Eigentlich bin ich ganz anders, ich komme nur so selten dazu**

Exerzitien im Alltag sind ein Übungsweg, der dir helfen möchte, feinfühlig und gespürig zu werden für die Tiefe und den Reichtum deines Lebens und für die Gegenwart Gottes darin.

Tägliche Impulse wollen inmitten deines Alltages Hilfestellung geben für eine persönliche Zeit in Stille, Meditation und Gebet.

„Nicht das Viel-Wissen nährt die Seele, sondern das Verspüren und Verkosten der Dinge von innen her.“ sagt Ignatius von Loyola. Dahinter verbirgt sich die Erfahrung und die Einladung als ganzer Mensch „mit allen Sinnen“ zu meditieren und zu beten: Nach-sinnen ist ganzheitlicher als nach-denken, schauen ist ganzheitlicher als sehen, Erkenntnis ist ganzheitlicher als Verständnis. Wir sind eingeladen, über unsere persönlichen Betroffenheiten in unseren Alltagserfahrungen und in der Begegnung mit den Impulsen in Gedanken UND Empfindungen an Tiefe und Weite zu gewinnen.



In coronabewegten Zeiten folgte eine Gruppe von 42 Personen im Advent einer Einladung, die uns trotz der gegebenen Kontaktbeschränkungen immer wieder Gelegenheiten eröffnete, unseren vielfältigen Beziehungen nachzuspüren und diese zu würdigen: **Verwurzelt im Dreiklang der Gottes-, Nächsten- und Selbst-Liebe**, sind wir verbunden mit Gott und untereinander! Die Tages-Impulse unseres Exerzitienweges orientierten sich an einem roten Faden: 1. Woche: Zu mir kommen – 2. Woche: Zu Gott kommen – 3. Woche: Zusammen kommen / Zueinander finden – 4. Woche: Gott kommt... „Mach´s wie Gott, werde Mensch!“

Das Haus der Stille ist im tieferen Sinn ein „Haus der lebendigen Steine“. Als Gastgeber fehlen uns unsere Kurs- und Einzelgäste sehr. Zusammen mit allen Freunden des Hauses sind wir „Haus der Stille“. Ich finde es ein ermutigendes Zeichen, wenn neben den abzusagenden Kursen und den auszuladenden Einzelgästen im gegebenen Lockdown die „Exerzitien im Alltag“ mit ihren Teilnehmer*innen ihren Zuspruch gefunden haben – auch für uns ein schönes Zeichen der Verbundenheit. Auf dem Hintergrund der guten Erfahrungen möchten wir erneut einladen:

Eigentlich bin ich ganz anders, ich komme nur so selten dazu...

Exerzitien im Alltag - vom 07.03. bis Ostern 2021

Geistliche Impulse für einen persönlichen Weg in der Fastenzeit

Die Impulse für den jeweiligen Tag kommen per E-Mail mit PDF-Anhang (evtl. auch in deinem Spam-Ordner nachschauen). Aus Datenschutzgründen erfolgt die Mail als Gruppenversand unter BCC

Die Überweisung eines Kostenbeitrages (20,00 Euro) oder einer Spende wird erbeten auf das Konto:

Verein Haus der Stille, IBAN AT23 3817 0000 0101 2442.

Information und Anmeldung über: klaus@haus-der-stille.at

Wünschst du dir Austausch und Begleitung?

Frage eine konkrete Person aus deinem Bekanntenkreis, ob er/sie auch teilnehmen möchte und verabredet euch zu einem wöchentlichen persönlichen Austausch. Wenn nicht im gemeinsamen Haushalt lebend, dann vielleicht per Telefon, Video-Konferenz, Mail oder während gemeinsamer Spaziergänge. Tauchen Fragen auf, dann kannst du gerne eine Mail an mich schreiben.

*Pace e bene
Klaus Stemmler
Pastorale Leitung*

Auszüge aus den ermutigenden Rückmeldungen der Teilnehmer*innen:

„...Ich habe mit einer Freundin zusammen teilgenommen. Wir haben uns mehrmals pro Woche dazu telefonisch ausgetauscht, was uns sehr geholfen hat die Texte und ihren Gehalt zu verinnerlichen. Gerade während der ersten Intensivphase des Lockdowns hat uns dieser Austausch die starke Erfahrung der Verbundenheit gegeben. Die Beziehung zu meiner Freundin hat sich dadurch intensiviert, was sich immer noch positiv für uns beide auswirkt. Ich muss gestehen, dass ich die Adventzeit noch nie so intensiv wie im Dez. 20 erlebt habe. Aus dem Mangel an äußeren Möglichkeiten ist eine große

innere Bereicherung entstanden, jeden Tag war mir die stille Zeit beim Adventkranz als Zeit des Gebets und der Reflexion sehr wertvoll. Das habe ich vorher noch nie so regelmäßig und intensiv durchgezogen. Ich zehre jetzt noch davon... Die Sonntagsimpulse vom HdSt sind mir auch sehr wertvoll. Ich sammle alle diese Texte in einer Mappe und schaue sie immer wieder an. Sie sind auch eine kleine „Schatztruhe“...“ (Grete)

Vielen Dank für das neue, vermutlich letzte „Paket“. Durch dein Exerziten-Angebot bin ich in den letzten beiden Wochen mit dem Haus der Stille sehr intensiv in Kontakt geblieben. Von Tag zu Tag ist mir mit den Impulsen aber auch die Erinnerung an das Haus der Stille aktiviert worden, mehr als das sonst der Fall gewesen wäre. Die Impulse selbst haben mich je nach Möglichkeit sehr beschäftigt. Zuletzt der Impuls dieser Woche von Montag/Dienstag, und zwar so sehr, dass ich mit den darauffolgenden noch etwas im Verzug bin... (Peter)

Ich möchte mich recht herzlich für das Angebot der „Exerziten im Alltag“ bedanken. Die Texte und Impulse haben mich während der ganzen Adventzeit und in die Weihnachtstage hinein begleitet und wirken auch weiter in mir nach. Immer wieder nehme ich die Unterlagen auch jetzt zur Hand. Ich bin immer davon angetan, wenn sich Leute in ihrem vertrauten Umfeld auf neue Formen/Arbeitsweisen/Ideen kreativ einlassen und erarbeiten, weil das bis dahin Übliche zur Zeit nicht möglich oder umsetzbar ist. Für mich war dieses neu entwickelte Format ein Glücksfall. Als absolut Unerfahrene in Sachen Exerziten war die Onlinevariante eine gute Möglichkeit in diese Art der Glaubensvertiefung hineinzuschnuppern. (Ursula)

Lieber Klaus! Durch diesen Advent haben mich deine Exerziten geführt. Täglich habe ich 20 min im Sitzen meditiert und versucht deinen Impulsen nachzugehen. Alles völlig unspektakulär, inmitten der alltäglichen Verpflichtungen. Ich weiß nicht, ob es die Ausrichtung auf das Gute war oder Gottes Wirken, mir sind schöne Dinge in dieser Zeit widerfahren. Diese Momente, in denen ich mich offen und verbunden fühle, sind wertvolle Erfahrungen für mich. (Johannes)



Gebetsschemel

Holz, verzahnt, geölt

Breite: 16 cm

14,5 cm

€ 35,00

€ 28,00

Gartenprojekt „Miet-BeBi“*)

*) *Be* = Gemüse**BEET**, *Bi* = **BIENEN**weide



Im letzten „echo der stille“ haben wir unser neues Gartenprojekt angekündigt, jetzt wird es konkret.

Grüß Gott,
 liebe*r Freund*in des Hauses,
 liebe*r Freund*in des Gartens,
 liebe*r Freund*in der Natur!

Jeden Tag erhalten wir Lebewesen nun immer mehr und länger das Sonnenlicht ... und das Leben erwacht langsam aus dem Winterschlaf.

Die Vögel zwitschern wieder, die ersten Primeln und Gänseblümchen recken sich, die Hasel und Erle trauen sich, ihre Blüten zu öffnen ...

Wir haben den Winter und den Lockdown genützt, um den Garten auf Vordermann zu bringen, auszulichten und das **Gartenprojekt „BeBi“** voranzutreiben. Nun ist es Zeit! Wenn du auch langsam Lust kriegst zu „garteln“, dem neuen Leben beim Wachsen zuzusehen, den ersten Schnittlauch oder Radieschen zu genießen, kannst du jetzt Bescheid geben und dich anmelden.

Ab sofort kannst du auf unserer Homepage dein Anmeldeformular herunterladen und schicken: www.haus-der-stille.at/information/projekte/miet-bebi/
 Du erhältst das Formular auch direkt im Haus der Stille.

Die Rede ist vom **Miet-Beet** und der **Patenschaft für eine Bienenweide**.

Mit einem **Saisonbeitrag von 100,- Euro** erhalte ich Folgendes:

- auf Wunsch eine biologische **Frühjahrssaat** von Radieschen, Schnittlauch, Kohlrabi, Salat, Karotten ... durch **Biobauer Horst**.
- Ich kann mein Beet **selbst gestalten**, wie ich möchte (Blumen, Kräuter, Gemüse).
- Ich erhalte **Beratung** über Anbau, Kulturführung, Düngung, Pflanzenschutz und Verarbeitung von Biobauer Horst.
- Wasser, Gießkannen und Kleinwerkzeug werden zur Verfügung gestellt.
- Ich kann die **Infrastruktur** des Hauses der Stille wie Laden (u.a. mit FairTrade-Produkten), Kaffeeautomat, Fußballplatz, Kinderspielplatz, Bocciabahn, die Kapelle, das liturgische Angebot, Meditation am Mittwoch, ... **nutzen**.
- die Möglichkeit zu **Gießgemeinschaften** kann erarbeitet werden.

Ich freue mich, Sie/dich kennenzulernen und das Gartenjahr gemeinsam zu genießen. Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung unter: horst.strasser@graz-seckau.at oder horst@haus-der-stille.at und unter der TelNr: 0676-87426678 mittwochs 10.00 – 16.00 und Mailbox (ich melde mich verlässlich).

Horst Strasser

Baum fällt

Die Lockdown-Stille rund um unser Haus wurde Mitte Jänner zwei Tage lang von kreischenden Motorsägen unterbrochen. Ein Trupp fachkundiger Männer aus der Umgebung fällt mit Horst Strasser die von den Stürmen der letzten Jahre noch übrig gebliebenen Fichten entlang unserer Grundstücksgrenze.

Mehr als 50 Jahre ist es bereits her, seit unser Nachbar Rudi Frühwirth



- damals noch als Jugendlicher - mit seinem Vater die Grundstücksgrenze des neu gebauten Klosters Rosental mit zahlreichen Fichten bepflanzt hatte. Nun konnte er miterleben, wie die letzten Früchte seiner damaligen Arbeit „geerntet“ wurden.

Die Stürme der letzten Jahre hatten die freistehenden Bäume ohnehin schon reichlich dezimiert. Und erst knapp vor dem ersten Lockdown im letzten Jahr wurde eine der Fichten vor dem Haus das Opfer einer Windbö, und im Sommer folgte eine weitere im Garten.

Eine fachliche Begutachtung ergab, dass auch die restlichen Fichten früher oder später fallen würden. Um potentiellen Schaden für Personen oder Gebäude abzuwenden, wurde darum beschlossen, sie alle in einer konzentrierten Aktion fallen zu lassen. Es war außerdem Zeit, die reifen Bäume zu ernten, bevor die Borkenkäfer über sie herfallen konnten und gleichzeitig den eigentlich hier verwurzelten Laubbäumen (Buche, Erle, Esche, Kastanie ...) ihren angestammten Platz wieder zurückzugeben. Durch diese „tabula rasa“ kommt nun auch wieder viel Licht und Luft in und um das Haus der Stille – eine Art Reinigung, Erneuerung, Generationenwechsel auch bei den Bäumen.

Am 13. Jänner 2021 war es soweit: Männer aus der Umgebung rückten mit schwerem Gerät, Traktoren mit Seilwinde, Rückwagen mit Hebekran und Motorsägen an. Horst Strasser als „Fichtenprojekt-Beauftragter“ koordinierte die



Aktion. In Absprache mit unserem Nachbarn Patrick Ulz wurden auch die Hecke ausgedünnt/verjüngt und einige hohe (Laub-)Bäume an der Nordgrenze unseres Grundes entfernt, die in den letzten Jahren bereits weite Teile seines Ackers in Schatten gesetzt hatten.

Als Lohn für ihre Arbeit wollten die Holzfäller einen 50%igen Anteil des Holzverkaufs, einen Pauschalbetrag für die Maschinen und außerdem wünschten sie sich zu Sommerbeginn eine Segnungsmesse für ihre Familien. P. Sascha ist gerne bereit, diesen Wunsch zu erfüllen. Nach zwei Tagen Schwerarbeit war es geschafft. Beim Friedensplatz fiel die letzte Fichte.

Auch unser freiwilliger, engagierter Helfer Josef sei hier erwähnt und herzlich bedankt. Er hatte nämlich im Anschluss noch eine Woche lang zu tun, den Garten wieder ansehnlich zu gestalten, d.h. Äste, Zweige, Baumstümpfe etc. zu verräumen. Herzlichen Dank auch dir, lieber Josef!



Nun genießen wir die gewonnene Weite und das Licht und warten, dass der Frühling mit seinem Grün die gerissenen Wunden langsam überdeckt. Die verbliebenen Laubbäume werden sich nun umso prächtiger entfalten können.

*Horst Strasser
Hans Waltersdorfer*



Unser Fachbeirat

Im letzten „echo der stille“ haben wir den Erzbischof von Salzburg, Dr. Franz Lackner OFM, als neues Mitglied im Fachbeirat unseres Vereines begrüßt. Das ist ein Anlass, unseren Fachbeirat, der im letzten Jahr durch etliche neue Mitglieder bereichert wurde, wieder einmal ins Licht zu rücken.

Unser Fachbeirat – Ein paar grundsätzliche Gedanken

Warum braucht das Haus der Stille einen Beirat? Und sogar einen „Fach“-Beirat? Welche Fächer werden hier gebraucht außer Schweigen und Meditation? Und: Gibt es nicht ohnehin schon genug Sitzungen und Gremien aller Art? Warum soll man das noch willkürlich vermehren?

Gute Fragen, auf die wohl nicht immer ausreichend Antworten gefunden werden können. Ich will es dennoch versuchen: Es ging uns mit der Einrichtung des Fachbeirates immer um eine Art Erweiterung nach außen. Denn das Haus der Stille existiert nicht für sich selbst und es braucht als Organisation viele Kanäle und Drähte zur Außenwelt, über die wir als Vorstand und Hausleitung nicht alleine verfügen können.

Vielleicht aber versuche ich der Bedeutung unseres Beirats näher zu kommen, indem ich darlege, was er nicht ist. Er ist erstens kein Gremium der Betroffenenbeteiligung (Typus „Fahrgastbeirat“). Er ist aber auch kein Gremium, das Interessenvertreter*innen für gemeinsame Stellungnahmen zusammenführt (Typus „Naturschutzbeirat“). Schließlich ist er trotz der vielen in ihm vertretenen Wissenschaftszweige kein Gremium, das eine wissenschaftliche Evaluation von Tätigkeiten vornimmt (Typus „Wissenschaftsrat“).

Dennoch sind Beratung und Vernetzung wohl die bedeutendsten Aufgaben unseres Fachbeirates. In beiden Aufgabengebieten geht es darum, Kanäle des Ideenflusses und Drähte zu wichtigen Stellen in unserer Gesellschaft offen zu halten. Ein Beirat ist per definitionem ein Gremium mit beratender Funktion. Beiräte haben in aller Regel wenig oder gar keine Entscheidungsbefugnisse oder Kontrollfunktionen. Ein Beirat ist also kein Aufsichtsrat. Die Beiratsmitglieder beschränken sich auf Beratungen und Empfehlungen, denen die rechtlich verantwortlichen Leitungsgremien nicht verpflichtend folgen müssen.

Die Entwicklungsgeschichte unseres Fachbeirats reicht bis ins Jahr 2006 zurück. Damals wurde beschlossen, einen solchen einzurichten. Ein Auszug aus den damaligen Überlegungen:

Warum ein Beirat?

- Das Haus der Stille wirkt aufgrund der gemeinnützigen Ausrichtung stark in die Öffentlichkeit.
- Viele Repräsentant*innen und Entscheidungsträger*innen in Kirche und Gesellschaft sind dem Haus seit Langem sehr verbunden.
- Mit einem Beiratsgremium soll die Vernetzung gefördert werden.

- Impulse von außen sollen dazu beitragen, die Angebote des Hauses immer wieder anzupassen und weiterzuentwickeln.
- Angebote des Hauses sollen an verschiedene Zielgruppen der Gesellschaft hinausgetragen werden.
- Die Vernetzung zwischen kirchlichen, sozialen, öffentlichen Einrichtungen etc. soll gefördert werden.

Im Jahr 2014 war es dann schließlich soweit, dass der Fachbeirat installiert werden konnte.

Die bis heute gültigen Grundsätze seines Charakters sind die folgenden:

- Der Fachbeirat ist ein beratendes Gremium für den Vorstand und die Hausleitung.
- Die Fachbeiratsmitglieder haben für das Haus der Stille eine ehrenamtliche, offizielle Funktion übernommen.
- Der Fachbeirat stellt kein eigenes Organ im Sinne der Vereinsstatuten dar. Er hat keine juristische Verantwortung für die Geschicke des Vereins.

Aus diesen drei Grundsätzen mag ich noch einen besonders herausstreichen: Die Fachbeiratsmitglieder

haben für das Haus der Stille eine offizielle Funktion übernommen. Das bedingt auch, dass sie nicht „im Geheimen“ agieren, sondern mit ihrer durch Leben und Werk erworbenen Glaubwürdigkeit dem Haus der Stille den Rücken stärken.

Im Jahr 2019 haben wir mit dem Motto „Zukunft wagen – Schritt für Schritt“ „40 Jahre Haus der Stille“ gefeiert. Ein Jubiläum mit einem „Zukunftsslogan“ feiern? Ja, genau das war unser Anliegen. So stolz wir alle, die im Haus der Stille beruflich oder ehrenamtlich Verantwortung tragen, darauf sind, dass es dieses Haus nun schon seit mehr als 40 Jahren gibt, so neugierig sind wir auf die künftige Zeit.

Seit fast 250 Jahren schlagen die Glocken des Schweizer Stiftes St. Gallen unverändert. Unverändert auch darin, dass sie über ein sogenanntes Mönchsglöcklein verfügen, das alle Glockenschläge der großen Turmuhr stets fünf Minuten früher meldet: Die Art und Weise der St. Gallener Mönche, immer ein wenig vorauszudenken. Auch das wünschen sich Vorstand und Hausleitung von unseren Fachbeiratsmitgliedern. Und ich bin überzeugt: Das funktioniert.

*Wolfgang Stock
Vorsitzender des Vereins
Haus der Stille*

OFFENLEGUNG GEMÄSS §25 MEDIENGESETZ

Name des Medieninhabers: Verein "Haus der Stille"
Unternehmensgegenstand: "echo der stille"
Sitz des Unternehmens: A-8081 Heiligenkreuz a.W., Friedensplatz 1
Art und Höhe der Beteiligungen: Der Medieninhaber ist zu 100 % Eigentümer des Unternehmens.
Mitglieder des Vorstandes:

Vorsitzender:	Wolfgang Stock
Stv. Vorsitz.:	Manfred Kamper und Karl Hartlauer
Schriftführerin:	Tanja Shahidi
Kassier:	Anton Kerman

Grundlegende Richtung: Das „echo der stille“ ist ein Medium zur Information der Mitglieder des Vereins "Haus der Stille" und der FreundInnen vom "Haus der Stille". Es soll das Programm vom "Haus der Stille" vermitteln und immer wieder Anregungen zur christlichen Lebensgestaltung enthalten.

unsere aktuellen Fachbeiräte



Dipl.Ing.
Wolfgang Bergthaler
Bauwesen
Beiratsvorsitzender



Dir.
Franz Küberl
Sozialwesen



Univ.-Prof. Dr.
Wolfgang Benedek
Menschenrechte



Erzbischof Dr.
Franz Lackner
Kirche

Foto: Neumayr



Sr.
Franziska Bruckner
Franziskanische Spiritualität



Dr.
Bernhard Mahlberg
Wirtschaft

Foto: Godany



Mag.
Günter Encic
Medien



OSTR. Prof.
Hans Neuhold
Seelsorge



Dr.
Franz Feiner
Bildung



Mag. Dr.
Georg Plank
Kommunikation

Foto: Neuhold



Ingrid Gady
Kirche und Gesellschaft

Foto: Wolf



Dr.ⁱⁿ
Brigitte Proksch UAC
Dialog der Religionen



a.o. Univ.-Prof. Dr.
Karl Glockner
Medizin
stellv. Beiratsvorsitzender



Univ.-Prof. Dr.
Mathias Schardt
Wissenschaft und Forschung



Waltraud Klasnic
Politik/Wirtschaft/Soziales

Foto: Fischer

Neuer Online-Laden

Es ist erfreulich, dass der Verkauf in unserem Laden floriert, obwohl wir keine Gäste in unser Haus aufnehmen können. Unsere Kapelle und der Laden sind ja tagsüber geöffnet. und es gibt doch nicht so wenige Menschen, die dieses Angebot im Zug eines Spazierganges durch unseren Garten oder einer Wanderung auf dem Markusweg auch nützen. Auch unser Adventmarkt war auf diese Weise zugänglich.

Aber auch unser **Online-Laden** wird gut frequentiert. Um ihn für die vielen neuen Produkte sowohl für die Wartung wie auch für die Kunden benutzerfreundlicher zu gestalten, haben wir als Überbrückungslösung kurzfristig einen neuen Shop aufgebaut, der dann bei der Neugestaltung unserer Homepage in die neue Website integriert werden kann.

Unsere **vielfältige Produktpalette** ist in übersichtliche Kategorien aufgeteilt. Nur die automatische Berechnung der Versandkosten ist noch nicht möglich.



Apfel- und Birnensaft
auch in der 12er-Steige

Direktabholung,
kein Versand!

Den Link zu unserem neuen Online-Laden findest du auf der gewohnten Seite: www.haus-der-stille.at/shop

Die neue Struktur unserer Produkte im Online Laden war der Start, diese Struktur führen wir nun auch im Laden im Haus der Stille weiter. Wir sind dabei, alle Produkte neu zu erfassen und mit Artikelnummern zu versehen. Das ist nicht nur für unsere eigene Planung und Übersicht hilfreich, sondern es erleichtert auch die Handhabung in der Buchhaltung. Kurze Beschreibungen für unsere Produkte, die erzählen, was uns bei ihnen wichtig ist, habe ich schon seit längerer Zeit in Planung, die Umsetzung steht leider noch aus. Zuvor ist noch anderes zu tun.

Claudia hilft mit ihren Kenntnissen und Fähigkeiten, graphisch und inhaltlich für die textilen Artikel Anhänger zu gestalten. In diesem Zusammenhang haben die Produkte Namen bekommen. Natalie hilft mit, im Laden so manches umzugestalten. Magdalena ist auch mit dabei, und René macht sich auch Gedanken zum Laden und unterstützt uns mit kreativen Ideen, zum Beispiel für



Meditationspolster „Horst“
in Rot oder Schwarz

€ 30,00

kleine fertige **Geschenkpakete**, die nach inhaltlichen Schwerpunkten zusammengestellt werden könnten. Wärs du daran interessiert? Deine Rückmeldung erleichtert unsere Planung!

So bin ich sehr dankbar, dass wir gemeinsam an diesem Projekt „Optimierung des Ladens“ dran sind. Es bereitet mir viel Freude und wir können unsere Schließzeit gut nützen.

Unsere Gruppe von **alpha nova** wird in Zukunft die neuen Etiketten für unseren hauseigenen Apfel- und Birnensaft kleben, den ihr auch in einer Steige zu 12 Flaschen kaufen könnt.

Es freut uns auch sehr, dass der gute Kontakt zu **Mohammed** geblieben ist. Er hat ja schon im Herbst beim „Lipizzaner Franzl“ eine volle Anstellung bekommen. Auch jetzt haben sie bei den Pferden und am Hof genügend Arbeit. Im Oktober, kurz vor dem Lockdown konnten wir noch seinen Geburtstag nachfeiern und seinen Abschied von uns. So wie es nun aussieht, wird seine Familie bald kommen können. Alle haben bereits Reisepässe, der Antrag bei der Botschaft ist gestellt. Wir hoffen, dass er und Hanja bald mit der ganzen Familie zusammenkommen können.



Mohammed bei seinem Abschied im Oktober mit seinem neuen Chef, „Lipizzaner-Franz“ Franz Eccher (links) und P. Sascha

Mohammed kommt uns immer wieder besuchen und hilft uns auch ehrenamtlich. Dieses Mal hat er viele Meditationspölster genäht und mit Dinkelspelzen gefüllt.

Die Meditationspölster „Horst“ gibt es in rot und schwarz, „Fred“ in natur, „Lena“ hat zurzeit einen bunten Stoff als Seitenteil. Die Meditationspölster „Hannah“ müssen noch auf ihre Borte warten, da diese auf dem Webstuhl im Werkraum nur langsame, zentimeterweise Fortschritte macht. Leider bekommen wir aus Albanien zurzeit keine Borten mehr. Marianne Graf hat aktuell niemand, der sie weben könnte, auch das Material dazu ist sehr schwer zu bekommen. Und Corona verhindert zusätzlich so manches. Deshalb freuen wir uns sehr, dass Lisi Waltersdorfer, die ja ausgebildete Handweberin ist, zugesagt hat, für die Meditationspölster unserer kommenden Produktion bunte Stoffteile zu weben. Übrigens: Von Lisi gibt es auch die wunderschönen und warmen Wollschals in unserem Laden zu erwerben.

Maria Grentner



Nicht nur Textilien für den Verkauf, auch die eigenen Küchenschürzen werden bedruckt.

Unsere finanzielle Situation

Im letzten Echo haben wir unsere Finanzübersicht 2019 veröffentlicht. Das Jahr 2020 war weitgehend von Schließzeiten (Mai, Juni, Juli und erneut ab November) geprägt.

Die fehlenden Einnahmen aus unserem Gäste- u Kursbetrieb konnten nur teilweise durch die Subventionen und Unterstützungen des Staates abgefedert werden.

Durch die neuerliche Zusage einer staatlichen Unterstützung für die Kurzarbeit für die Monate Dezember 2020 bis März 2021 können wir, zumindest was die Personalkosten angeht, durchatmen.

Dank der großartigen Unterstützung vieler Helfer*innen konnten wir in der Schließphase wichtige Sanierungen kostenschonend durchführen. Besonderen Dank möchte ich **Helmut, Nico und Josef** aussprechen, die viele, viele Stunden ehrenamtlich gearbeitet haben und selbstverständlich all jenen, die jetzt nicht namentlich genannt wurden.

Ein weiteres großes DANKE gebührt all unseren treuen Spender*innen, die uns unterstützen!

JEDER Euro zählt - Danke für eure Verbundenheit!

Für all jene, die ihre Spenden auf das Konto „Sozialhilfswerk Haus der Stille“ eingezahlt haben, gibt es nun eine Neuerung bzw. Erleichterung. Diese absetzbaren Spenden werden Anfang des Jahres automatisch an finanzonline übermittelt und bei der Arbeitnehmerveranlagung berücksichtigt!

Du findest sie bei der ESt-Erklärung unter:

- 1) Lohnzettel & Datenübermittlung
- > Sonderausgaben
- > Caritative Einrichtungen

Unsere finanzielle Situation bleibt weiterhin angespannt, da wir ab Wiedereröffnung – unter welchen Bedingungen auch immer – unsere Einnahmen überwiegend aus dem Kurs- u Gästebetrieb erzielen müssen.

Daher meine Bitte an dich: Unterstütze uns auch weiterhin, sei es durch Ehrenamt oder eine Spende!

Gemeinsam sind wir stark und können das Haus der Stille gut in die Zukunft führen!

Pace e bene!
Marion Stemmler

Spendenkonto Haus der Stille (Spenden für den laufenden Betrieb)

Empfänger: Verein Haus der Stille, 8081 Heiligenkreuz a. W. Friedensplatz 1
IBAN: AT49 3817 0000 0101 2459 | BIC: RZSTAT2G170

Sozialhilfswerk Haus der Stille:

Spenden ausschließlich für soziale Zwecke. Diese sind steuerlich absetzbar.
Kontowortlaut: Sozialhilfswerk Haus der Stille
IBAN: AT52 3817 0000 0104 3736 | BIC: RZSTAT2G170

Das aktuelle Buch



„Christliche und buddhistische Tradition inspirieren sich gegenseitig zu einem neuen spirituellen Weg. Das sich vertiefende wortlose Gebet und das Üben mit einem Koan können ein Weg zu „Gott in mir“ sein. Dabei geht es um nichts weniger, als um geglücktes Mensch-Sein.“

So steht es in der Beschreibung zu dem Buch **„Gebet als Selbstgespräch“**, von Pater **Johannes Kopp SAC** (1927-2016). Geglücktes menschliches Sein muss erfragt, errungen, erfahren werden. Dieser Transfer ins Leben gelingt P. Kopp auf seinem spirituellen Weg. Die Zen-Kontemplation – wie sie auch in unserm Haus praktiziert wird – „ist für viele Christinnen und Christen ein Weg der Gotteserfahrung“, so P. Kopp.

Das Buch gibt einen guten Einblick in die Verbindung von christlicher und buddhistischer Tradition. Gotteserfahrung lässt sich nicht festlegen, lässt sich nicht in eine Tradition sperren. Das Buch gibt uns die Möglichkeit, voneinander zu lernen, Gott, Jesus Christus und uns selbst zu begegnen und zu erfahren, besonders auch in den Themen des Buches, wie zum Beispiel: Schweigen und Reden; Selbstfindung und Gottesfindung; Zen und Eucharistie. Kopp zeigt einen authentischen spirituellen Weg, gespeist aus verschiedenen Weisheiten, die sich befruchten können, wenn sie in den eigenen Weg integriert werden. Dieser kann mich in die Weite und in die Tiefe der Gottes- und der Selbsterfahrung führen.

P. Kopp schreibt im Vorwort: *„Als Hinweis – und nur als Hinweis: ‚Brannte uns nicht das Herz‘ (Lk 24,32) sagen auch wir, wenn wir auf dem Weg der Zen-Kontemplation auf dem Weg sind, im Wahren Selbst eine Chiffre der Geheimniswirklichkeit zu erkennen und zu erfahren – in Annäherung zu der Forderung: ‚Fragt euch selbst, ob ihr im Glauben seid. Habt ihr nicht erkannt, dass Jesus Christus in euch ist! Sonst hättet ihr als Gläubige ja schon versagt‘ (2Kor 13,5). Dies in Korrespondenz von Selbstfindung und Gottesfindung, wenn auch nie in Identität, so doch in gegenseitiger bedingter Intensivierung. So wage ich mich an das Thema ‚Gebet als Selbstgespräch‘, in dem das Wahre Selbst nicht als aufgeblähtes Ich erscheint, sondern als Entäußerung zum Wir nach den eucharistischen Worten: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.“*

Sascha Heinze SAC

Johannes Kopp SAC Gebet als Selbstgespräch

96 Seiten, Pallotti Verlag 2016, € 24,60

erhältlich auch im Haus der Stille-Laden, ebenso:

Johannes Kopp SAC
Mit dem Leib glauben
Pallotti Verlag 2017
64 Seiten, € 20,50

Brigitte M. Proksch
Spiritualität für die Gegenwart
Zeitgemäße Impulse für Christen heute
Pallotti Verlag 2016
130 Seiten, € 12,30



März

7.3. - 4.4. Online-Exerzitien im Alltag S. 22

April

vorausgesetzt, dass eine Öffnung unseres Hauses ab April möglich ist:

31.3. - 4.4. Ostertreffen S. 22
 9. - 11. Sich frei machen - Vergeben anders S. 23
 11. Franziskusgottesdienst S. 23
 16. - 18. stille.foto&haiku S. 23
 21. Offener Tanzabend S. 23
 23. - 25. Bibelschule im Alltag S. 23
 30. - 2.5. Praxiswochenende Meditation S. 24

Mai

3. - 9. Fastenwoche S. 24
 7. - 9. Zwischen Angst und Hoffnung S. 25
 9. Franziskusgottesdienst S. 25
 19. Offener Tanzabend S. 25
 21. - 24. Freude und Kreativität (Martin Buber) S. 25
 21. - 23. beGEISTerte Musik S. 26
 28. - 30. Werktage Biblische Figuren S. 26

Juni

2. - 6. Seelenfrieden - Kontemplative Yoga-Tage S. 26
 4. - 6. Biolandwirtschaft & Sensenmähen S. 27
 11. - 13. Bibelschule im Alltag S. 27
 13. Franziskusgottesdienst S. 27
 16. Offener Tanzabend S. 27
 23. - 27. Mit Wurzeln und Flügeln S. 27
 30. - 4.7. Qigong und Zen-Meditation S. 28

Juli

4. - 11. Aktions-/Arbeitswoche S. 28
 11. Franziskusgottesdienst S. 28
 12. - 17. Sommer-Malwoche S. 29
 14. Offener Tanzabend S. 29
 19. - 23. Meditation in Anlehnung an Zen - Einführung S. 29
 23. - 25. Mein Erleben von und mein Umgang mit Zeit S. 30
 26. - 30. Leben in Achtsamkeit S. 30
 26. - 30. Lebens-Muster: Überraschende Geschenke S. 30
 30. - 1.8. Mit Yoga zu Vitalität und innerer Ruhe S. 31

jeden Mittwoch, 16 - 18 Uhr:

Meditation „Im Angesicht Gottes meinem Leben Raum geben“

(wöchentlich, sobald das Haus wieder offen ist)

März 2021

Neu

Online-Exerziten im Alltag

Geistliche Impulse für einen persönlichen Weg in der Fastenzeit

„Eigentlich bin ich ganz anders, ich komme nur so selten dazu ...“

Die Impulse für den jeweiligen Tag kommen per E-Mail mit pdf-Anhang (evtl. auch in deinem Spam-Ordner nachschauen). Aus Datenschutzgründen erfolgt die Mail als Gruppenversand unter BCC.

Dauer: 07.03.2021 bis Ostern
 Leitung: **Klaus Stemmler**
 Kosten: KB: 20,00
darüber hinausgehende Spenden gerne!

Die Überweisung des Kostenbeitrages (20,00 Euro) oder einer Spende wird erbeten auf das Konto: Verein Haus der Stille, IBAN: AT23 3817 0000 0101 2442.

Information und Anmeldung über: klaus@haus-der-stille.at

*(siehe auch: Erfahrungsberichte von Teilnehmer*innen im Advent, S. 8)*

Wünschst du dir Austausch und Begleitung?

Frage eine konkrete Person aus deinem Bekanntenkreis, ob er/sie auch teilnehmen möchte und verabredet euch zu einem wöchentlichen persönlichen Austausch. Wenn nicht im gemeinsamen Haushalt lebend, dann vielleicht per Telefon, Video-Konferenz, Mail oder während gemeinsamer Spaziergänge. Tauchen Fragen auf, dann kannst du gerne eine Mail an mich (Klaus) schreiben.

Für alle weiteren Veranstaltungen gilt: mit Vorbehalt - beachte bitte die aktuellen Informationen auf unserer Website: www.haus-der-stille.at

Immer wieder neu einen Weg ins Leben finden

Ostertreffen

Immer wieder einmal sterben wir unsere kleinen oder großen Tode inmitten unserer Alltagserfahrungen von Freud und Leid, von Licht und Schatten: Schmerzliche Erfahrungen stellen uns mitunter vor die Aufgabe, wieder neu einen Weg ins Leben zu suchen und zu finden. Im Zentrum des Ostertreffens steht die Vorbereitung und die Feier der Liturgie dieser Tage.

Beginn: Mi 31.03. 18.00 Uhr
 Ende: So 04.04. 14.00 Uhr
 Leitung: **Haus der Stille-Team**
 Gesamtkosten: 210,00

Über spirituelle Impulse und in der persönlichen Stille wollen wir Verbindung und Zugang suchen zwischen dem Geschehen von damals und unserem Heute.

Es gibt auch die Möglichkeit, ganz in die Stille zu gehen.

Ausklingen lassen bis Ostermontag möglich!

April 2021

Sich frei machen - Vergeben anders

Offene, unversöhnte Erlebnisse aus der eigenen Lebensgeschichte können enorme Energien binden. Die Wünsche und Erwartungen von damals, die nicht erfüllt wurden, tragen wir meist unverändert in uns und halten so die Kränkung, Verletzung, Frustration aufrecht. Zu vergeben heißt, auf diese unerfüllten Wünsche und Erwartungen aus der Vergangenheit zu verzichten. In diesem Seminar erlernen wir in der Gruppe einen einfachen und wirksamen Prozess des Vergebens, das wir in den Alltag mitnehmen können. Die Arbeitsweise wird mit einem oder zwei freiwilligen TeilnehmerInnen demonstriert und anschließend von allen Teilnehmenden ausprobiert.

Beginn: Fr 09.04. 17.00 Uhr
 Ende: So 11.04. 14.00 Uhr
 Leitung: **Aron Saltiel**
 Kosten: KB: 120,00 bis 240,00
 VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)

11.04.: Franziskusgottesdienst

Sonntag, 11.30 Uhr

Neu

stille.foto&haiku *Momentaufnahmen in Wort und Bild*

Haiku ist eine traditionelle Gedichtform aus Japan. In knappen Worten werden ein erlebter Moment und die damit verbundenen Gefühle komprimiert. Reduktion auf Weniges, Wesentliches ist auch das Stilmittel meditativer Fotografie.

Beginn: Fr 16.04. 16.00 Uhr
 Ende: So 18.04. 14.00 Uhr
 Leitung: **Hans Waltersdorfer
& Heinz Stiegler**
 Kosten: KB: 70,00
 VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)

Im achtsamen Hinausgehen in die Natur wollen wir in diesem Seminar unsere Sinne schärfen und erlebte Momente und Beobachtungen am Rande des Weges komprimiert in Wort und Bild fassen.

- einführende Impulse zur Bildgestaltung und zum Verfassen von Haikus
- Vorstellen und Besprechen der Ergebnisse in der Gruppe
- Gebetszeiten und Gottesdienste mit der Hausgemeinschaft

21.04.: Offener Tanzabend - Kreis- und Gruppentänze

Mittwoch, 19 - 21 Uhr - keine Anmeldung notwendig

Leitung: Hedi Mislik Kursbeitrag: freiwillige Spende

23. - 25.04.: Bibelschule im Alltag - Geschlossene Gruppe

Meditation in Anlehnung an Zen Praxiswochenende für Geübte

- Intensive Übung der Meditation im Sitzen (25-40 Minuten Einheiten, insgesamt etwa 6 Stunden) und Gehen
- Körperübungen aus dem Yoga und Feldenkrais
- Durchgängiges Schweigen
- Gelegenheit zur Teilnahme an der Eucharistiefeier der Hausgemeinschaft

Beginn: Fr 30.04. 18.00 Uhr
 Ende: So 02.05. 14.00 Uhr
 Leitung: **Horst Strasser**
 Kosten: KB: 30,00
 VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)

Das gemeinsame Üben kann dabei helfen, tief in die eigene Übung einzutauchen; es kann sich ein die Übung tragendes Feld entwickeln. Dafür ist es notwendig, dass sich jede und jeder Einzelne so gut es geht immer wieder in den Augenblick des Übens zurückholt.

Mai 2021

Neu

Achtsam leben - Begleitete Fastenwoche

FASTEN

- lockt auf die Spur zu „MEHR LEBEN“, neuer Lebensfreude und ist praktizierende Freiheit.
- ist körperliche und geistige „Müllabfuhr“, sowie eine Chance, dem Leben eine neue Richtung zu geben: genügsamer, zufriedener, offener, gelöster, bewegter, freier und intensiver leben.
- ist ein Weg für Körper, Geist und Seele. Es reinigt, klärt und erfrischt.
- wieder auf den Geschmack kommen.
- ist eine wohltuende Unterbrechung, die in den konsumbetonten Eintopf des Lebens eine erholende Pause bringt.

Beginn: Mo 03.05. 18.00 Uhr
 Ende: So 09.05. 14.00 Uhr
 Leitung: **Sr. Regina Fucik SSM**
 Kosten: KB: 150,00
 Unterkunft/Verpflegung:
 288,00 (NP)/385,00 (FP)

Voraussetzungen: Bei Interesse erhältst du weitere Informationen und eine Einladung zur Kontaktaufnahme mit Sr. Regina.

Um den Preis für die Nächtigung möglichst niedrig zu halten und aus ökologischen Gründen bitten wir, eigene **Bettwäsche und Handtücher** mitzubringen! Für Bettwäsche und Handtücher vom Haus berechnen einmalig 8,00 Euro.

Unsere Preise verstehen sich inkl. 1,50 Euro Fremdenverkehrsabgabe und 10% MwSt.

Bei den Kursausschreibungen ist bei jedem einzelnen Kurs der **Gesamtbetrag in Euro** ausgewiesen, aufgeschlüsselt in Kursbeitrag (KB) und Vollpension (VP): Normalpreis (NP) oder Förderpreis (FP).

Zwischen Angst und Hoffnung

Die Herausforderungen der Gegenwart

Die letzten Monate haben vieles durcheinander gebracht und unser normales Leben in Frage gestellt. Wir wollen uns in diesem Gesprächs-Seminar achtsam damit auseinandersetzen, wie es um die Welt, in der wir leben und um ihre Widersprüchlichkeit

zwischen Angst und Hoffnung bestellt ist. Es geht uns dabei um ermutigende und respektvolle Einsichten. Mit einem kritischen, aber auch zärtlichen Blick wollen wir auf diese Welt und auch auf uns schauen. Wichtig wird es auch sein, nachzuschauen, welche Wege sich uns als Christen eröffnen, um dem Leben wieder Flügel zu geben.

Beginn: Fr 07.05. 18.00 Uhr
 Ende: So 09.05. 14.00 Uhr
 Leitung: **Peter Malina**
 Kosten: KB: 70,00
 VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)

09.05.: Franziskusgottesdienst

Sonntag, 11.30 Uhr

19.05.: Offener Tanzabend - Kreis- und Gruppentänze

Mittwoch, 19 - 21 Uhr - keine Anmeldung notwendig

Leitung: Hedi Mislik Kursbeitrag: freiwillige Spende

Martin Buber: Der Weg des Menschen

Freude und Kreativität als Lebenspraxis

In seinem Werk *Der Weg des Menschen* nach der chassidischen Lehre entwickelt Martin Buber eine humanistische Spiritualität, die über die Grenzen der einzelnen Religionen hinausgeht und ihre Erfüllung in den kleinen Begegnungen des Alltags findet.

Wir wollen gemeinsam die Schätze heben, die in dieser Schrift enthalten sind. Ganz im Sinne von Martin Buber geht es dabei sehr praktisch zu.

Wir werden ausgiebig singen, in wacher Stille ins eigene Herz lauschen, Geschichten hören, im achtsamen Dialog und Gruppengesprächen austauschen, was uns wichtig geworden ist, im kreativen Tun, im Bibliodrama und Ausdruckspiel gestalten, was wir in unseren Alltag mitnehmen möchten.

Beginn: Fr 21.05. 17.00 Uhr
 Ende: Mo 24.05. 14.00 Uhr
 Leitung: **Aron Saltiel, Frederik Mellak**
 Kosten: KB 180,00 bis 280,00
 VP: 144,00 (NP)/165,00 (FP)

*Die geplante **Studienreise nach Assisi und Rom** auf den Spuren von Franziskus und Klara und Vinzenz Pallotti wird **auf 2022 verschoben**. Für die beiden nach wie vor ausstehenden **Spiritualitätswochenenden** zu Franziskus und Klara werden neue Termine im ersten Halbjahr 2022 gesucht.*

beGEISTerte Musik

Selbsterfahrungsseminar mit Musik

„Musik ist eine Sprache, die weltweit verstanden wird und verbindet, eine Universalsprache“ (Leonard Bernstein). Auch in der Musik kann Pfingstliches zum Ausdruck kommen: Freude über Grenzen-sprengendes-Verstehen und -Miteinander.

Besonders die „im Feuer geborenen“ Instrumente aus geschmiedetem Metall wie Zimbelen, Glocken, Cinellen, Triangeln, Klangstäbe, Kalimbas, Klangschalen, Gong – Tinwhistle, Querflöte und Trompete leuchten im Zentrum dieses Pfingst-Musik-Wochenendes. Auch andere einfach spielbare Instrumente wie Djembes und Trommeln verschiedener Art stehen zur Verfügung – ein Kennenlernen von Monochord und Kristallschale ist möglich. Natürlich wird auch unsere Stimme in der Pfingstfreude mitklingen. Du bist eingeladen, eigene Instrumente und/oder ein Musikstück, das dich gerade begeistert oder bewegt, mitzubringen.

Beginn: Fr 21.05. 18.00 Uhr
 Ende: So 23.05. 14.00 Uhr
 Leitung: **Gabriele Ludescher,**
Andreas Faustmann
 Kosten: KB 100,00 bis 140,00
 VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)

Werktage Biblische Figuren

Kurselemente:

- manuelles Erarbeiten der Figuren unter Anleitung
- Haltungen und Handhabung der Figuren
- gemeinsame Gebetszeiten mit der Hausgemeinschaft

Beginn: Fr 28.05. 16.00 Uhr
 Ende: So 30.05. 16.00 Uhr
 Leitung: **Lisi Waltersdorfer**
 Kosten: KB: 100,00
 VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)

Juni 2021

Seelenfrieden - „Denn du bist bei mir“

Kontemplative Yoga-Tage im Schweigen

In seiner Klarheit berührt und durchdringt Yoga alle Ebenen des Seins und öffnet den inneren Raum. Dieser schafft Verbundenheit mit der allumfassenden göttlichen Wirkkraft und befreit zu einem Leben aus der Mitte. Die Reinigungstechniken des Yoga sowie ayurvedische Selbstmassagen bieten wirkungsvolle Möglichkeiten der Entschlackung; Leichtigkeit wird spürbar. Ein Zustand von tiefer Ruhe und Zufriedenheit erfüllt die Seele.

Beginn: Mi 02.06. 18.00 Uhr
 Ende: So 06.06. 09.00 Uhr
 Leitung: **Melanie Mitterer**
 Kosten: KB: 200,00
 VP: 182,00 (NP)/210,00 (FP)

Voraussetzungen: Vorerfahrungen in Schweigen und Yoga sind hilfreich, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Die Teilnahme erfolgt in Eigenverantwortung.

Laudato Si - Schöpfungsverantwortung

Biolandwirtschaft & Sensemähen

Wir wollen uns aus unserer Verantwortung gegenüber Mutter Erde inhaltlich mit dem Thema Biolandwirtschaft, Kreislauf und Kompostierung und Mähen mit der Sense beschäftigen. Im Tagesablauf werden wir durch Meditation und Gebet unser Dasein verstärken.

Beginn: Fr 04.06. 12.45 Uhr
 Ende: So 06.06. 14.00 Uhr
 Leitung: **Horst Strasser**
 Kosten: KB: 30,00 | Unterkunft frei

Mitzubringen sind:

- Offenheit, Neugier, sich Einlassen
- gutes Schuhwerk, Sonnenhut
- eine (eigene) Sense, Kumpf, Wetzstein, wenn vorhanden
- Outdoor-Kleidung, bequeme Kleidung für Meditation und Dehnungsübungen

11. - 13.06.: Bibelschule im Alltag - Geschlossene Gruppe

13.06.: Franziskusgottesdienst

Sonntag, 11.30 Uhr, mit anschl. Agape

16.06.: Offener Tanzabend - Kreis- und Gruppentänze

Mittwoch, 19 - 21 Uhr - keine Anmeldung notwendig

Leitung: Hedi Mislik Kursbeitrag: freiwillige Spende

Mit Wurzeln und Flügeln meinem Leben Richtung geben

„Zwei Dinge sollen Kinder von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel.“ (Goethe)

Mit „Wurzeln und Flügel“ lässt sich anschaulich beschreiben, was wir auch HEUTE als Erwachsene benötigen, um unserem Leben eine Richtung zu geben. Wir benötigen Wurzeln, um „mit beiden Beinen“ gut im Leben zu stehen und bestehen zu können. Die Flügel aber brauchen wir, um über unsere Standfestigkeit hinaus in Bewegung zu kommen und unser Leben aktiv zu gestalten. Über Gott sagt ein Beter in großer Dankbarkeit: „Du schaffst meinen Schritten weiten Raum... (Ps 18,37)

Beginn: Mi 23.06. 18.00 Uhr
 Ende: So 27.06. 14.00 Uhr
 Leitung: **Klaus Stemmler**
 Kosten: KB: 120,00
 VP: 192,00 (NP)/220,00 (FP)

Als ganzer Mensch mit Kopf, Herz und Hand können wir miteinander fragen und entdecken:

Als ganzer Mensch mit Kopf, Herz und Hand können wir miteinander fragen und entdecken:

- Was ist es, was mich trägt und hält?
- Was ist es, was mich beflügelt?
- Was ist mir Hindernis oder Sperre?
- Führst DU mich, Gott, die Wege, die ICH wähle?
- Woraufhin möchte ich mich weiter entwickeln?

Erinnere dich an den Ort der Stille in dir

QIGONG und ZEN-Meditation

Dieser Kurs bietet die Möglichkeit, meditative Qigong-Praxis und Zen-Meditation in der Gemeinschaft zu vertiefen.

Beginn: Mi 30.06. 17.30 Uhr
 Ende: So 04.07. 14.00 Uhr
 Leitung: **Ulrike Bernsteiner MingDE**
 Kosten: KB: 200,00
 VP: 192,00 (NP)/220,00 (FP)

Elemente:

- täglich Morgen- und Abend-Meditation, jeweils 2 x 25 min Sitzen und Gehen im Schweigen - Zazen und Kinhin
- Praktizieren von Qigong-Übungen im Yin-Yang-Rhythmus, meditative Übungen und Impulse zur Lebenspflege in Achtsamkeit – jeweils vormittags und nachmittags in Bewegung, im Stehen, im Sitzen und im Gehen
- Zeit für persönliche Gespräche

Voraussetzungen: Erfahrung mit Qigong und Zen-Meditation ist von Vorteil, jedoch nicht unbedingt notwendig. Jedoch die Bereitschaft sich auf das Praktizieren und Eintreten in die Stille einzulassen.

Der Kurs ist größtenteils im Schweigen!

Juli 2021

Aktions-/Arbeitswoche „Komm, hilf mit!“

Arbeiten, Innehalten, Beten - Alles hat seine Zeit

Vom 4. - 11. Juli Im gemeinsamen Tun werden wir die jährlich notwendigen Grundreinigungs- und Erhaltungsarbeiten im Haus und Garten durchführen:

- Fenster/Türen streichen
- Fenster putzen
- Vorhänge abnehmen, waschen und wieder aufhängen
- Zimmer ausmalen
- Sessel schleifen
- anfallende kleine Reparaturen, Tischlerarbeiten
- im Garten Wege herrichten, Unkraut jäten, Rosen schneiden
- und vieles mehr ...

Am Donnerstag wird wieder der Rast- und Ausflugsstag sein.

Voraussetzung: Freude am gemeinsamen Tun

Leitung: **Marion Stemmler & Maria Grentner**

Kein Kursbeitrag, kostenlose Unterbringung in Einzelzimmern!

Informationen zu aktuellen Covid-19-Auflagen und Rahmenbedingungen für unsere Kurse entnimm bitte unserer Website

www.haus-der-stille.at

11.07.: Franziskusgottesdienst

Sonntag, 11.30 Uhr, mit anschl. Agape

„Täglich kommt die gelbe Sonne...“ (Georg Trakl)*Eine erholsame und kreative Sommermalwoche*

Sonnenaufgang und Sonnenuntergang, Morgen, Mittag, Abend, Nacht, 24 Stunden, ein voller Tag, ein ewig wechselnder Rhythmus seit Millionen Jahren. Die Erde dreht sich einmal um ihre eigene Achse, ein Tanz der Meditation, ein Gebet, ihr Gesicht im Licht – und Schattenspiel der Sonne, ein kosmisches, musikalisches Ereignis und ein Gleichnis für den lebendigen Rhythmus des Lebens...

Beginn: Mo 12.07. 18.00 Uhr
 Ende: Sa 17.07. 14.00 Uhr
 Leitung: **Alois Neuhold**
 Kosten: KB: 150,00 | Material: 45,00
 VP: 240,00 (NP)/275,00 (FP)

Wir folgen gedanklich und malend diesem wunderbaren Wechsel-Spiel, dem Zauber der vier Tageszeiten. Auch Musik und Lyrik wird uns dabei begleiten. Wir lassen uns von diesem Thema auf verschiedenen Ebenen sehr persönlich ansprechen und gestalten daraus originelle Bild-Welten.

Voraussetzung: normale seelische Stabilität; Interesse und Zeitnehmen für Stille; Malkenntnisse nicht notwendig. Reichhaltiges Mal- und Zeichenmaterial steht zur Verfügung.

14.07.: Offener Tanzabend - Kreis- und GruppentänzeMittwoch, 19 - 21 Uhr Leitung: Hedi Mislik**Meditation in Anlehnung an ZEN***Einführungskurs*

- Meditation im Sitzen (6x25 Minuten) und Gehen
- Leibarbeit (Yoga, Feldenkrais, einfache Übungen), die zur Erfahrung der Sitzmeditation vorbereitet und diese intensiviert
- Impulse zum tieferen Verständnis des Übungsweges
- Durchgängiges Schweigen
- Gelegenheit zur Teilnahme an der Eucharistiefeier mit der Hausgemeinschaft.

Beginn: Mo 19.07. 18.00 Uhr
 Ende: Fr 23.07. 10.00 Uhr
 Leitung: **Helmut Renger,**
Horst Strasser
 Kosten: KB: 120,00
 VP: 182,00 (NP)/210,00 (FP)

Voraussetzung: Der Kurs ist geeignet für Anfängerinnen und Anfänger, die auf der Suche nach Stille, Gelassenheit im Alltag und innerem Frieden sind und bereit sind, sich auf das Abenteuer des Übens und Schweigens einzulassen (was auch konfrontierend sein kann).

Bei Unklarheiten bitten wir um telefonische Kontaktaufnahme mit den Kursleitern.

Alle Kurstermine mit ausführlichen Informationen auf

www.haus-der-stille.at

Mein Erleben von und mein Umgang mit Zeit

Zwischen „5 vor 12“, „Jetzt schlägt's 13“ und „St. Nimmerleinstag“

Inmitten unserer großen und kleinen Möglichkeiten, als auch im Angesicht unserer Grenzerfahrungen sind wir immer wieder Fragende, Suchende und Übende.

Das Wochenende lädt ein zum „Atem-Holen“, zum „Zu-sich-kommen“ und zum „Sich-neu-ausrichten“ mit Blick auf den eigenen Alltag und einer persönlichen Gottesbeziehung. Das Seminar bietet inhaltliche Impulse, angeleitete erfahrungsorientierte Übungen, Zeiten der Stille, der Begegnung und des Austausches.

Beginn: Fr 23.07. 18.00 Uhr
 Ende: So 25.07. 14.00 Uhr
 Leitung: **Klaus Stemmler**
 Kosten: KB: 80,00
 VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)

Mit Achtsamkeit zu innerer Ruhe und Gelassenheit

Leben in Achtsamkeit

Bewusst im gegenwärtigen Moment sein und wahrnehmen, was gerade ist. Wir praktizieren Achtsamkeitsübungen, wie die Körperwahrnehmung, die Aufmerksamkeit auf den Atemrhythmus, Meditationsformen im Sitzen und Gehen. Die Übungen führen uns sukzessive aus hartnäckigen Gedankenschleifen und belastenden Emotionsmustern und tragen daher wirksam zum Abbau von Stress bei. Achtsamkeit bringt mehr Gelassenheit und Freude in unser Leben. Die Theorie und der Austausch in der Gruppe unterstützt das Verständnis in die Achtsamkeitspraxis.

Beginn: Mo 26.07. 18.00 Uhr
 Ende: Fr 30.07. 14.00 Uhr
 Leitung: **Petra Vogl-Kern**
 Kosten: KB: 200,00
 VP: 192,00 (NP)/220,00 (FP)

Bei schönem Wetter findet der Kurs zeitweise im Freien statt.

Lebens-Muster: Überraschende Geschenke der Natur und der Stille

Sommerwoche mit Ecoprint und meditativen Elementen

Am Vormittag streifen wir gemeinsam durch den Garten der Stille. Welche Pflanzen erfreuen unsere Augen, unsere Sinne? Ausgewählte Blätter pflücken wir und drucken sie auf Stoff - nur mit der Farbe, die das Blatt abgibt und Wasserdampf: Ecoprint, ökologischer Druck, nennt sich diese zauberhafte Technik mit oft überraschenden Ergebnissen. Meditative Impulse und Elemente der Biografiearbeit begleiten unser Tun.

Beginn: Mo 26.07. 18.00 Uhr
 Ende: Fr 30.07. 14.00 Uhr
 Leitung: **Irmgard Moldaschl,**
Maria Grentner
 Kosten: KB: 90,00 - 130,00 + Material
 VP: 192,00 (NP)/220,00 (FP)

Der Nachmittag steht zur freien Verfügung, ist auch Warten können auf das Ergebnis, das erst am nächsten Morgen sichtbar wird..

Mit Yoga zu Vitalität und innerer Ruhe

Kundalini-Yoga - Ein Wochenende für Körper-Geist-Seele

Kundalini Yoga beruht auf einer alten indischen Tradition und wird auch das Yoga des Bewusstseins genannt. Dynamische, fließende und sanfte Übungsreihen, bewusster Atem, Tiefenentspannung, Meditation und Mantras wirken wohltuend und ausgleichend auf Körper, Geist und Seele. Kundalini Yoga aktiviert unsere Lebenskraft und ist auf innere Heilung, geistiges Wachstum und Lebensfreude ausgerichtet. Wir führen die Übungen mit viel Achtsamkeit und Bewusstheit durch, und das wirkt sich stärkend und harmonisierend auf unser Sein aus.

Beginn: Fr 30.07. 18.00 Uhr
 Ende: So 01.08. 14.00 Uhr
 Leitung: **Petra Vogel-Kern**
 Kosten: KB: 120,00
 VP: 96,00 (NP)/110,00 (FP)

*Kurs für Anfänger*innen und Fortgeschrittene, unabhängig vom Alter.*

Neu: Mailbestätigung statt Kursbrief

Du bist es gewohnt, vor Kursbeginn einen Kursbrief mit der Post zu erhalten. Aus Gründen der Nachhaltigkeit und aus Spargründen werden wir unsere Kursbriefe in Zukunft per Mail versenden.

Teile uns bitte gleich bei der Kursanmeldung deine aktuelle Mailadresse mit! Und kontrolliere auch deinen Spam-Ordner, denn leider landen unsere Mails manchmal dort.

Solltest du auch eine Woche vor Kursbeginn noch keine Mail von uns erhalten haben, schick uns bitte eine kurze Nachricht, denn dann ist die Mail vielleicht in den unendlichen Weiten des Internets verloren gegangen.

Falls du keine Mailadresse hast, werden wir dir natürlich den Kursbrief wie gewohnt per Post zukommen lassen.

ANMELDUNG für alle Kurse:

Haus der Stille

A-8081 Heiligenkreuz a.W.

Tel.: 03135-82625 • Fax: 03135-82625-35

info@haus-der-stille.at • www.haus-der-stille.at (Online-Anmeldung)

Fastenzeit und Ostern 2021

So,	28.03.	Palmsonntag Hl. Messe mit Palmprozession	11.30 Uhr
Do,	01.04.	Gründonnerstag Abendmahlfeier	19.30 Uhr
Fr,	02.04.	Karfreitag Feier des Leidens und Sterbens Christi	14.45 Uhr
Sa,	03.04.	Karsamstag Feuersegnung Speisensegnung	07.00 Uhr 10.00 Uhr
		Osternacht Stilles Gebet Osternachtsfeier	20.00 Uhr 21.00 Uhr
So,	04.04.	Ostersonntag Ostermesse	11.30 Uhr
Mo,	05.04.	Ostermontag Hl. Messe	11.30 Uhr

Komm, und feiere mit uns -

nach Maßgabe der tagesaktuellen Möglichkeiten